

## Medienmitteilung

# Swiss Re verzeichnet im ersten Quartal 248 Mio. USD Verlust

*Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR*

- **Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 85 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 99,3% und normalisierter<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz von 96,9%**
- **Erfolgreiche April-Vertragserneuerungen von P&C Re; Vertragsprämienvolumen steigt um 15%**
- **Life and Health Reinsurance (L&H Re) verzeichnet 230 Mio. USD Verlust; COVID-19-Schäden von 501 Mio. USD**
- **Corporate Solutions erzielt 81 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 95,2%**
- **Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 0,7%, welche Auswirkungen von Marktbewertungen auf Aktienanlagen widerspiegelt**
- **Rückstellungen in Höhe von 283 Mio. USD im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine**

**Zürich, 5. Mai 2022 – Swiss Re verzeichnete im ersten Quartal 2022 einen Verlust von 248 Mio. USD, beeinflusst durch den Krieg in der Ukraine, die erhöhte Finanzmarktvolatilität, und die anhaltende COVID-19-Pandemie. Trotz dieser Erschwernisse konzentriert sich Swiss Re weiterhin auf die Erreichung ihrer Finanzziele für 2022.**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Das erste Quartal 2022 hat sich als ein Schwieriges erwiesen. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine war ein Schock, und unsere Gedanken sind bei allen Betroffenen. Obwohl die Situation nach wie vor höchst ungewiss ist und wir nicht glauben, dass wir überdurchschnittlich exponiert sind, haben wir beschlossen, proaktiv und umsichtig Rückstellungen für mögliche Auswirkungen des Krieges zu bilden. Trotz des anspruchsvollen Umfelds erzielte das Sach- und Haftpflicht-Geschäft von Swiss Re robuste technische Ergebnisse, und wir konzentrieren uns weiterhin darauf, unsere Finanzziele für das Gesamtjahr zu erreichen.»

### Media Relations

Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

New York  
Telefon +1 914 828 6511

Singapur  
Telefon +65 6232 3302

### Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 43 285 2121

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)  
[@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe)

### Zusätzliche Information

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf [www.swissre.com/media](http://www.swissre.com/media)

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Während das erste Quartal durch negative Marktwertveränderungen des Aktienbestandes beeinflusst wurde, blieb die Umlaufrendite stabil bei 2,1%. Wir gehen davon aus, dass unser Anlageergebnis mittelfristig von steigenden Zinssätzen profitieren wird. Gleichzeitig weist die Gruppe weiterhin eine sehr starke Kapitalausstattung aus, was uns erlaubt, profitable Wachstumschancen in einem günstigen Preisumfeld zu nutzen.»

### **Das Ergebnis der Gruppe spiegelt das anspruchsvolle Umfeld wider**

Swiss Re verzeichnete im ersten Quartal 2022 einen Verlust von 248 Mio. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von -4,6%, verglichen mit einem Gewinn von 333 Mio. USD und einer ROE von 5,2% im Vorjahreszeitraum. Dabei absorbierte die Gruppe in ihrem Sach- und Haftpflicht-Geschäft Schäden infolge von Naturkatastrophen, die mit 524 Mio. USD höher als erwartet ausfielen, sowie COVID-19-Schäden in Höhe von 515 Mio. USD. Zudem bildete Swiss Re Rückstellungen in Höhe von 283 Mio. USD im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine.

Gleichzeitig konnte Swiss Re die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen der Gruppe weiter steigern. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen diese um 4,0% auf 10,6 Mrd. USD im ersten Quartal 2022.

Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) lag bei 0,7%, aufgrund von Belastungen durch Marktbewertungsverluste bei Aktien sowie geringen Verlusten aus Russland-bezogenen Engagements. Die Umlaufrendite von 2,1% zeigt die Qualität und Stabilität des zugrunde liegenden Anlageportefeuilles.

Die Kapitalausstattung von Swiss Re blieb weiterhin sehr stark, und die SST-Quote der Gruppe lag per 1. April 2022 in der oberen Hälfte der Zielspanne von 200–250%.

### **Technische Underwriting-Performance von P&C Re bleibt robust**

P&C Re verzeichnete im ersten Quartal einen Gewinn von 85 Mio. USD, verglichen mit 481 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis spiegelt die robuste technische Performance des Geschäfts sowie die tieferen Anlageergebnisse und die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg in Höhe von 154 Mio. USD wider. Darüber hinaus absorbierte P&C Re Grossschäden infolge von Naturkatastrophen in Höhe von 449 Mio. USD, verglichen mit 316 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Diese standen vor allem im Zusammenhang mit Stürmen in Europa im Februar und Überschwemmungen in Australien.

Gleichzeitig hat P&C Re die Effizienz weiter verbessert und steigerte die verdienten Nettoprämien um 5,8% auf 5,3 Mrd. USD, während die Kosten stabil blieben. Das Prämienwachstum wurde durch die anhaltenden Preisverbesserungen sowie die anhaltende Fokussierung von P&C Re auf

aktives Portfeuillemanagement vorangetrieben, welche jedoch teilweise durch ungünstige Wechselkursentwicklungen ausgeglichen wurden.

Der Schaden-Kosten-Satz lag im ersten Quartal bei 99,3%. Auf normalisierter Basis betrug der Schaden-Kosten-Satz 96,9%, und P&C Re konzentriert sich weiterhin darauf, das Jahresziel von weniger als 94% zu erreichen.

### **Erfolgreiche April-Vertragserneuerungen von P&C Re**

P&C Re erneuerte per 1. April 2022 Verträge mit einem Vertragsprämienvolumen von 2,4 Mrd. USD. Damit erhöhte sich das Volumen um 15% im Vergleich zum Geschäft, das zur Erneuerung anstand. Seit Jahresbeginn hat P&C Re ein Wachstum des Vertragsprämienvolumens von 8% und eine Preiserhöhung von 3% erzielt, was konservativere Schadenannahmen vollständig kompensiert.

### **Ergebnisse von L&H Re durch COVID-19-Schäden beeinflusst**

L&H Re verzeichnete im ersten Quartal 2022 einen Verlust von 230 Mio. USD, verglichen mit einem Verlust von 193 Mio. USD im ersten Quartal 2021. Dies ist auf COVID-19-Schäden in Höhe von 501 Mio. USD und tiefere Ergebnisse aus Kapitalanlagen zurückzuführen. Insgesamt lagen die COVID-19-Schäden im ersten Quartal 2022 am oberen Ende der Erwartungen, was der anhaltend hohen Sterblichkeitsrate in den USA in den ersten beiden Monaten des Jahres zuzuschreiben ist.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen gingen im ersten Quartal geringfügig um 1,7% auf 3,8 Mrd. USD zurück, was vor allem auf ungünstige Wechselkursentwicklungen und Einmaleffekte aus einer Umgliederung in der Rechnungslegung zurückzuführen ist.

Da die Übersterblichkeitsrate in den USA deutlich am sinken ist, strebt L&H Re für 2022 weiterhin einen Gewinn von rund 300 Mio. USD an.

### **Corporate Solutions mit 81 Mio. USD Gewinn dank weiterhin guter Underwriting-Performance**

Corporate Solutions erzielte im ersten Quartal 2022 einen Gewinn von 81 Mio. USD, verglichen mit 96 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Dieses solide Ergebnis wurde trotz Rückstellungen in Höhe von 129 Mio. USD im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg erreicht, was einer Auswirkung von 9,3 Prozentpunkten auf den Schaden-Kosten-Satz entspricht, sowie deutlich tieferen Anlageergebnissen. Darüber hinaus absorbierte die Geschäftseinheit grosse Naturkatastrophenschäden in Höhe von 75 Mio. USD, die vor allem durch die Überschwemmungen in Australien und die europäischen Winterstürme im Februar verursacht wurden.

Die verdienten Nettoprämien stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,3% auf 1,4 Mrd. USD im ersten Quartal 2022. Dies ist auf die kontinuierliche Realisierung von bereits erzielten Preiserhöhungen und das Wachstum des Neugeschäfts in den Zielpportfeuille zurückzuführen.

Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions lag im ersten Quartal 2022 bei 95,2%. Die Geschäftseinheit hält an ihrem Ziel eines Schaden-Kosten-Satzes von unter 95% für 2022 fest und fokussiert sich weiterhin auf diszipliniertes Underwriting und striktes Kostenmanagement.

#### **iptiQ baut Geschäft weiter aus**

iptiQ hat im ersten Quartal 2022 seine gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 38% auf 230 Mio. USD gesteigert. Dies ist in erster Linie auf die anhaltend starke Performance des Sach- und Haftpflicht-Geschäfts in der Region EMEA sowie auf Beiträge aus dem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft in den USA und in EMEA zurückzuführen.

#### **Ausblick**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Obwohl die Rück-/Versicherungswirtschaft und auch Swiss Re im ersten Quartal 2022 mit erheblichem Gegenwind zu kämpfen hatte, sind wir zuversichtlich, dass die Gruppe die Herausforderungen meistern wird. Dank der Massnahmen, die wir in den letzten Jahren ergriffen haben, verfügen unsere Geschäftsbereiche über alle notwendigen Hebel, um die Profitabilität zu steigern und unsere Finanzziele für 2022 zu erreichen.»

**Details zur Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2022**

	Q1 2021 <sup>2</sup>	Q1 2022
in Mio. USD, wenn nicht anders angegeben		
<b>Konsolidierte Gruppe (Total)</b>		
Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	10 212	10 620
Gewinn/Verlust	333	-248
Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	5,2	-4,6
Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,5	0,7
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	2,1	2,1
	<b>31.12.21</b>	<b>31.03.22</b>
Eigenkapital	23 568	19 862
Buchwert je Aktie (USD)	81.56	68.73
	<b>Q1 2021</b>	<b>Q1 2022</b>
<b>P&amp;C Reinsurance</b>		
Verdiente Nettoprämien	5 008	5 300
Gewinn/Verlust	481	85
Schaden-Kosten-Satz (%)	96,6	99,3
<b>L&amp;H Reinsurance</b>		
Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	3 881	3 814
Gewinn/Verlust	-193	-230
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	2,8	2,8
<b>Corporate Solutions</b>		
Verdiente Nettoprämien	1 215	1 389
Gewinn/Verlust	96	81
Schaden-Kosten-Satz (%)	96,0	95,2

<sup>1</sup> Der normalisierte Schaden-Kosten-Satz nimmt eine durchschnittliche Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden an. Nicht berücksichtigt werden die Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren.

<sup>2</sup> Die Ergebnisse für 2021 wurden angepasst, um der Umgliederung eines Teils von Principal Investments, Admin RE US sowie bestimmter segmentübergreifender Darlehen von Gruppenpositionen zu Reinsurance Rechnung zu tragen.

### Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 8.30 Uhr (MESZ) eine Telefonkonferenz durchführen. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Deutschland:	+49 (0)69 5050 0082
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
Hongkong:	+852 5808 1769

### Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10–15 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706

### Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 80 Geschäftsstellen weltweit tätig.

### Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u.a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «anzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen, einschliesslich des andauernden Krieges in der Ukraine und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmungen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;

- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich Änderungen im Zusammenhang mit Angelegenheiten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance («ESG»), oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- die Fähigkeit der Gruppe, eines oder mehrere ihrer ESG- oder Nachhaltigkeitsziele vollständig zu erreichen oder die geltenden ESG- oder Nachhaltigkeitsstandards vollständig einzuhalten;
- Angelegenheiten mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrates oder ihrer Geschäftsleitung, einschliesslich Angelegenheiten im Zusammenhang mit ESG oder Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel Vorwürfe wegen Greenwashing, mangelnder Diversität und ähnlichem;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unsicherheiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, einschliesslich des andauernden Krieges in der Ukraine, sowie Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u.a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln, deren Intensität und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u.a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich der geplanten Einführung von IFRS;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als

erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;

- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.